

by Edward J. Dent, F. R. A. S., Assoc. I. C. E. etc. published by the author, London 1860“, 24 S. 8<sup>o</sup>, und nach dem in der Hannoveraner

Fig. 2. Dipleidoskop.

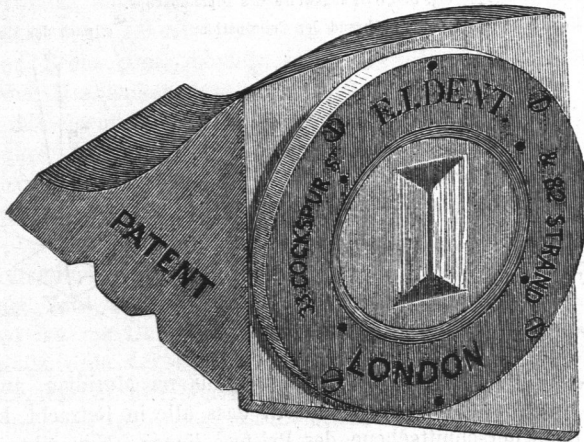
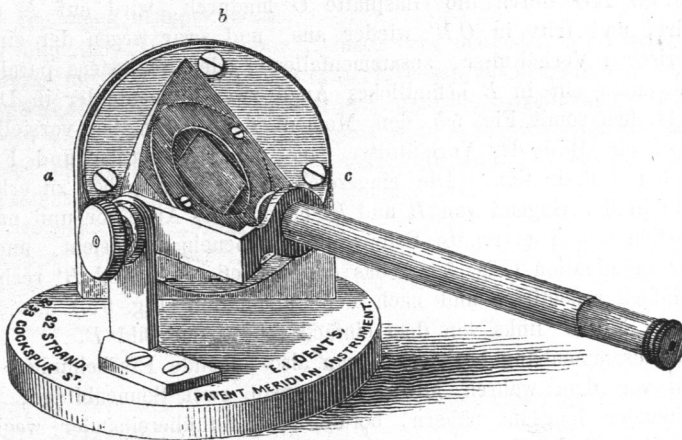


Fig. 3. Dipleidoskop mit Fernrohr.



geodätischen Sammlung befindlichen Exemplar eines Dipleidoskops erhalten wir folgende Darstellung:

Das Instrument besteht aus 3 planparallelen Glasplatten *MNO* Fig. 4., welche in Form eines gleichseitigen Prismas vereinigt sind. *M* und *N* sind aussen mit Staniol belegt, wirken also innen als ebene Spiegel. *O* ist eine hellblaue Glasplatte, welche an der Vorderfläche reflectirt, zugleich aber das Licht durchlässt. *M* wird beim Gebrauch in die Meridianebene gebracht.

Fig. 4.  
Querschnitt des Dipleidoskops  
( $\frac{1}{2}$  natürl. Grösse.)

